

BAD HARZBURG

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Fax: (05322) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

Trauer trübt die Festival-Freude

Harzburger Musiktage: Versammlung gedenkt des Ehrenvorsitzenden – Festivaljahr 2012 mit schwarzen Zahlen

Von Werner Beckmann

Bad Harzburg. Die Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung der Harzburger Musiktage schwelgten in Erinnerungen an die sechs Konzerte der gerade zu Ende gegangenen 44. Internationalen Festspiele. Doch die Festival-Freude wurde auch von Trauer über den Tod des Ehrenvorsitzenden Günter Starkloff getrübt.

Vorsitzende Eva Csaranko erinnerte in bewegenden Worten an die großen Verdienste, die sich Starkloff um die Harzburger Musiktage erworben habe. Hervorzuheben sei dabei vor allem, dass es dem langjährigen Vorsitzenden und späteren Ehrenvorsitzenden immer wieder gelungen sei, Menschen für das Festival zu begeistern und zu gewinnen. Auch die Vorsitzende selbst bekundete, von Günter Starkloff für die Harzburger Musiktage „angezündet“ worden zu sein.

Rückblick einmal anders

Es fiel den Mitgliedern erkennbar nicht leicht, danach in die formalen Abläufe der Mitgliederversammlung zu finden. Da kam es gerade recht, dass der Vorstand eine ungewöhnliche Form des Rückblicks auf die Festivalwoche gewählt hatte. Helga und Sidney Gromnica ließen die Konzerte in einer Präsentation Revue passieren. Ihre Bilder sorgten dabei erneut für Beifall und die Aufforderung, bestimmte Konzertformen unbedingt beizubehalten. Während das Preisträgerkonzert sich schon traditionell einen festen Platz in der Gunst des Publikums erworben hat, wurde in diesem Jahr vor allem das „Künstler-Rendezvous“ gelobt.

Das moderierte Gespräch mit und der direkte Kontakt zu den Künstlern kam gut an und hätte nach allgemeiner Einschätzung mehr Publikum verdient. Ohnehin seien die Besucherzahlen zwar „zufriedenstellend“, aber auch steigerungsfähig gewesen. Vor allem angesichts der hochkarätigen Künstlerriege, die völlig zu Recht mehrfach nach Konzerten mit stehendem Beifall belohnt worden sei.



Eine kleine Hausmusik: Das „Künstler-Rendezvous“ hätte im Reigen der Musiktage-Konzerte mehr Besucher verdient. Die Mitgliederversammlung stärkt dem Vorstand um Vorsitzende Eva Csaranko (kl. Foto) den Rücken, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

Foto: Beckmann

Festival zeigt Flaggen

Ganz praktisch wollen die Harzburger Musiktage schon im Vorfeld ihrer 45. Auflage daran arbeiten,

weiter in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Dazu soll zum einen der Internetauftritt weiter ausgebaut und die Informationsvitruine in der Bummelallee aktueller gehalten werden. Zum anderen aber sind auch neue Fahnen im Gespräch, mit denen die Internationalen Festspiele vor allem in der Festival-Woche selbst im Wortsinn deutlich Flagge zeigen wollen. In diesem Zusam-

menhang soll auch weiter am Corporate Design der Festspiele gearbeitet werden.

Wirtschaftlich stehen die Harzburger Musiktage unterdessen stabil da. Prof. Dr. Helmut Tschäpe berichtete von einem sehr soliden Ergebnis 2012, das dank deutlich gestiegener Einnahmen aus den Kartenverkäufen unter dem Strich sogar ein leichtes Plus beschert habe. Dank der nachhaltigen Unterstützung etlicher Förderer und Sponsoren sei die Gesellschaft zuversichtlich, auch das laufende Jahr positiv abzuschließen. Eine Perspektive, die die Mitgliederversammlung auch dadurch honorierte, dass sie das Team der ersten Vorsitzenden einstimmig komplett in seinen Vorstandsämtern bestätigte.

AUF EINEN BLICK

Name: Gesellschaft zur Förderung der Harzburger Musiktage.
Vorstand: Eva Csaranko, Prof. Dr. Helmut Tschäpe, Heide Gerritsen-Tschäpe, Georg Heine, Dr. Martin Fürst, Frank Schlage, Uwe Thielecke.
Mitglieder: 126 (126)

Kontakt: Gesellschaft zur Förderung der Harzburger Musiktage, Pf. 1364, 38655 Bad Harzburg, Vorsitzende: Eva Csaranko, Telefon: (05322) 98 80 49
E-Mail: h.musiktage@web.de
Internet: www.harzburger-musiktage.de

Großer Auftrieb: Der Harz wirbt im Allgäu

Deutscher Wandertag 2013 startet heute in Oberstdorf

Von Werner Beckmann

Bad Harzburg. Ich packe meinen Transporter und tue hinein: Tausende Programmhefte und Prospekte, Informationsflyer, unzählige Harz-Souvenirs, jede Menge Requisiten, Werbebanner und -reiter. Ein Aufbruch in die Ferien sieht anders aus. Während sich die meisten Niedersachsen auf den Weg in die Sommerferien und den Urlaub machen, starten der Harzklub und die Stadt

Bad Harzburg zwar auch in den Süden, dort aber wird gearbeitet: Beim heute beginnenden 113. Deutschen Wandertag in Oberstdorf im Allgäu läuft die heiße Phase der Werbung für die 114. Auflage des weltweit größten Wanderfestes an, das im kommenden Jahr in Bad Harzburg stattfindet.

Als „Chefs de Mission“ werden Harzklub-Hauptvorsitzender Dr. Michael Ermrich und Bad Harzburgs Bürgermeister Ralf Abrahms das Harzer Werbeteam anführen.

Dabei wird die Mannschaft aus der kommenden „Wanderhauptstadt“ von vielen Harzklub-Zweigvereinen unterstützt, denn der Deutsche Wandertag 2014 soll die Wanderregion Harz als Ganzes in den Fokus rücken.

Seit drei Jahren wird in mehreren Arbeitsgruppen auf das Großereignis hingearbeitet. Und während die Mitglieder der Allgäu-Delegation mit Edda Schaper, Katharina Bathcke, Alfred Heineke und Andreas Simon am Rathaus den Mercedes Sprinter mit Werbeutensilien voll packten, tagte im Bürgermeisterzimmer parallel die Arbeitsgruppe, die sich mit Verkehrs- und Sicherheitsfragen befasst. Den Wanderer soll im kommenden Jahr in Bad Harzburg kein Stau bremsen.

Der Auftritt in Oberstdorf am Samstagmittag in der Saal „Nebelhorn“ des Oberstdorf-Hauses ist ein wichtiger Test, wie gut der Harz und Bad Harzburg bei der Zielgruppe ankommen. Folgerichtig wurden



Andreas Simon, Edda Schaper, Katharina Bathcke und Alfred Heineke packen das Harzer „Werbemobil“ für den Deutschen Wandertag in Oberstdorf.

Foto: Beckmann

keine Mühen gescheut und weiter unter dem Titel „Wenn Goethe den Harz verhext“ ein Bühnenprogramm mit professionellen Schauspielern, Jodlerköniginnen und -königen, Peitschenknallern, Hexen und Maskottchen Krodo aufgeführt. Mehrere hundert Harzklub-Mitglieder werden wie schon in den Vorjahren in Melle und Bad Belzig die Farben

des Harzes würdig vertreten. Parallel dazu wird auf der Tourismusbörse im Allgäu für den Harz insgesamt und speziell für den Besuch des 114. Deutschen Wandertages vom 13. bis 18. August 2014 geworben. Dabei sorgen die Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe dafür, dass Zimmerbuchungen auch vor Ort in Oberstdorf möglich sind.

Kinderchor singt für die Flutopfer

Konzert in Lutherkirche

Bad Harzburg. Der Kinderchor Wernigerode des Landesgymnasiums für Musik singt am morgigen Donnerstag in der Bad Harzburger Lutherkirche für die Flutopfer. Beginn ist um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei, doch wird an die Spendenbereitschaft des Publikums appelliert. Das Programm mit Chormusik verschiedener Epochen war ursprünglich als Schulabschlusskonzert geplant, doch aufgrund der aktuellen Ereignisse und durch Initiative von Eltern und Schülern wird der Auftritt in der Lutherkirche jetzt als Benefizveranstaltung für die Opfer des Hochwassers ausgewiesen. Die Erlöse des Konzertes werden auf das offizielle Hilfskonto für die Flutopfer überwiesen, teilen die Verantwortlichen mit.

Der Kinderchor aus Wernigerode unter der Leitung von Rainer Fiala wird mit rund 80 Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 und 8, darunter auch Harzburger, in der Kurstadt gastieren. Das Landesgymnasium für Musik besteht seit 1992. Zweimal pro Woche haben die Chormitglieder für das Konzert geübt. Die Jungen und Mädchen singen drei- und vierstimmige Lieder aus verschiedenen Jahrhunderten und Stilepochen. Das Repertoire besteht aus Chorsätzen Alter Meister, Volksliedbearbeitungen zeitgenössischen Chorwerken, Spirituals und populärer Musik. *ek*

Bleischäden beim Rückwärtsfahren

Bad Harzburg. Am Montagvormittag gegen 10.20 Uhr stieß der 59-jährige Fahrer eines Lkw beim Rückwärtsrangieren in der Oberen Krodostraße mit dem Rücklicht der Zugmaschine gegen einen parkenden Opel. Nach Polizeiangaben entstand dabei ein Sachschaden von zusammen rund 600 Euro. Eine weitere Unachtsamkeit beim Rückwärtsfahren war Ursache eines Unfalls, den die Polizei am Montag um 17.30 Uhr aufnehmen musste. Beim Ausparken auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes in der Breiten Straße stieß die 46-jährige Fahrerin eines VW-Golfs gegen einen dahinter wartenden Audi. In diesem Fall wird der Sachschaden auf insgesamt 2500 Euro geschätzt.

Die Magd Minna hofft auf Befreiung

Bad Harzburg. Magd „Minna“ wird durch einen bösen Zauber seit der Zeit Heinrich IV. auf der Harzburg gefangen gehalten und hofft auf ihre Befreiung. Im historischen Gewand und mit mittelalterlicher Sprache führt sie ihre Gäste heute ab 15 Uhr über den Burgberg. Minna erwartet die Besucher in der Bergstation der Seilbahn. Bei der einstündigen Tour über das Burgberg-Plateau wird Minna anekdotenreich die Geschichte der Harzburg präsentieren und hofft, dass die Besucher das Lösungswort für ihre Befreiung vom fast 1000-jährigen Zauber erraten. Erwachsene zahlen 6 Euro, Kinder von 6 bis 15 Jahren 3,50 Euro. Die Seilbahn-Fahrt auf den Burgberg und zurück ist im Preis inbegriffen. Karten gibt es bei der Tourist-Info, Nordhäuser Straße 4, oder an der Burgberg-Seilbahn. Es können auch Tickets direkt bei „Minna“ für 3,50 Euro (Erwachsene) bzw. 2,50 Euro (Kinder) gelöst werden.



Deutscher Wandertag 2014

